

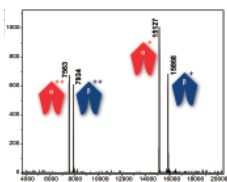
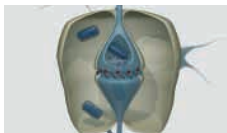
BIOCHEMIE

Ein Blick in die Entwicklung des Nervensystems

Bekommen Sie einen Einblick in die Entwicklung des Organismus und des Nervensystems mit der Betrachtung von gefärbten Gewebeproben und -schnitten unter dem Mikroskop. Die Veranstaltungen des Instituts für Biochemie werden begleitet durch einen Infostand des Fördervereins Familie und Wissenschaft e.V. der FAU.

Demonstration, 19:00, 20:00, 21:00, 22:00, 23:00 und 00:00 Uhr, Dauer: je 20 Min.

max. 10 Besucher, Kursraum im EG



Präsentation, 18:00, 19:00, 20:00, 21:00, 22:00, 23:00 und 00:00 Uhr

Dauer: je 45 Min., max. 10 Besucher, Raum 3.035, Anmeldung vor Ort



Demonstration

18:00, 19:00, 20:00, 21:00,

22:00, 23:00 und 00:00 Uhr

Dauer: je 45 Min., Raum 3.036

Vortragsreihe im Hörsaal

18:45 Uhr: Was macht eigentlich Ecstasy?

Anhand der Beispiele Speed, Ecstasy und THC (Cannabis) werden die Wirkungsmechanismen dieser Substanzen im Gehirn erklärt und diskutiert.

20:15 Uhr: Das Auge, ein Fenster zum Gehirn.

Eine allgemein verständliche Einführung in die Arbeitsweise der Netzhaut anhand optischer Täuschungen.

21:30 Uhr: Starr vor Schreck:

Wie ein defektes Protein einen Menschen lähmen kann. Erlanger Wissenschaftler entdeckten an Ionenkanälen eine bisher unbekannte Form der Hyperekplexie.

Vorlesung, Dauer: je 40 Min., 00.035 Hörsaal

DNA-Isolation aus Gemüse

Wie sieht DNA aus? Wie kann man DNA aus Gemüse isolieren und sichtbar machen? In Versuchen, die Sie selbst durchführen können, und an Demonstrationen erlernen Sie die ersten Schritte in der Gentechnik.

Experiment, 18:00, 19:00, 20:00, 21:00, 22:00, 23:00 und 00:00 Uhr

Dauer: je 45 Min., max. 10 Besucher, Praktikumsraum 00.023

Anmeldung vor Ort

Massenspektrometrie in den Biowissenschaften

Die moderne Massenspektrometrie macht es möglich: Am Beispiel des roten Blutfarbstoffs wird eine praktische Anwendung zum „Wiegen“ von Molekülen gezeigt. Erleben Sie hautnah die Vorbereitung der zu „wiegenden“ Proben und deren Analyse in einem Massenspektrometer mit. Es wird demonstriert, dass man die beiden Proteinketten des Hämoglobins sichtbar machen und die genaue molekulare Masse bestimmen kann.

Ionenkanäle bei der Arbeit

Nervenzellen geben Reize über elektrische oder chemische Signale weiter. Durch Zugabe von chemischen Substanzen können Ionenkanäle in der Zelloberfläche geöffnet oder geschlossen werden. Mit Hilfe der Elektrophysiologie ist es möglich, Ströme in Zellen zu messen und damit diese Ionenkanäle funktionell sichtbar zu machen und zu charakterisieren. Für diese Methode erhielten die Deutschen Bert Sakmann und Erwin Neher 1991 den Nobelpreis. Erleben Sie am Institut für Biochemie eine Demonstration dieser Methode und beobachten Sie Ionenkanäle bei der Arbeit!